

# Die reizende Mauer

Lange wurden die Perspektiven der ostdeutschen Kunst auf die Friedliche Revolution von 1989 verdrängt. In Leipzig beschreitet eine große Themasausstellung nun neue Wege **VON PETER NEUMANN**



Allegorie auf den Übergang ins Ungewisse – Doris Ziegler's »Große Passage«

Natürlich folgt die Kunst nicht zwangsläufig der politischen Dramaturgie der Zeitläufe. Viel öfter antizipiert sie Konflikte, ist nervöser Seismograf einer Gegenwart, die überhaupt erst im Entstehen ist. Und doch wird die Literatur ebenso wie die bildende Kunst in der Rückschau oft genug zum bloßen Anschauungsmaterial, läppische Illustration dessen, was Historiker mit der großen Geste des verspäteten Propheten so alles über die Geschichte zu erzählen wissen.

Die Ausstellung *Point of No Return. Wende und Umbruch in der ostdeutschen Kunst*, die jetzt im Museum der bildenden Künste in Leipzig zu sehen ist, präsentiert erstmals die lange verdrängten Perspektiven der ostdeutschen Kunst auf die Friedliche Revolution und den Epochenbruch von 1989. Und das ist nicht nur gut und richtig so, es ist regelrecht wohltuend in einer Zeit, in der auf Biegen und Brechen nach Erklärungen für diese scheinbare Sonderwelt gesucht wird, die sich in den vergangenen 30 Jahren jenseits der Elbe herausgebildet hat. Kein großes Narrativ, kein Leitmotiv durchzieht die Ausstellung, außer die Brucherfahrung selbst, und die, so stellt sich schon in der Eingangshalle heraus – Wolfgang Smys *Großes Stadtbild* (1986) grüßt großformatig von der Wand –, ist so individuell, so vielzellig, hat so viele Vor- und Nachgeschichten, dass folgerichtig auch sehr unterschiedliche Konfliktchroniken aufs Transformationstheater gehören.

Der von Paul Kaiser, Christoph Tannert und dem Leipziger Museumsdirektor Alfred Weidinger kuratierten Ausstellung gelingt es, all das zusammenzubringen. In unterschiedlichen »Klimazonen«, Räumen mit spezifischen Atmosphären, die Titel tragen wie »Die reizende Mauer«, »Wendeschleife«, »Risse im Gehäuse«, wird Kunstgeschichte als Individualgeschichte erfahrbar. Ob nun staatlicherseits herausgehobene, kritisch-loyale oder nonkonforme Positionen, bekannte oder erst noch zu entdeckende Namen, ob Ost-Berlin, Halle, Dresden oder Leipzig, Verismus, Neoexpressionismus, Pop – das gesamte Spektrum an Schulen, Milieus, Stilen und Generationen wird in der Ausstellung präsentiert, von den späten Siebzigerjahren bis in die Gegenwart.

Vieles wie Doris Ziegler's *Passagen-Zyklus* (1988–1994), in dem eine Art Übergangsgemein-

schaft aus imaginierten und realen Personen aus dem Umfeld der Künstlerin die einst so glanzvollen Leipziger Messepassagen durchwatet, sieht man zum ersten Mal. In Smys *Großes Stadtbild* ist es eine vollkommen disparate Gesellschaft von Schwimmern und bleiern Enten, die in einer schwebelgelben Brühe ihre Bahnen und Kreise ziehen, vereinzelt, voneinander entfremdet, hier und da von etwas in die Tiefe gezogen. Die jüngst vom Kultursociologen Detlef Pollack in der *FAZ* angestoßene Debatte, wem die Friedliche Revolution denn nun eigentlich gehöre, der politischen Opposition oder den »Normalos«, erfährt aus Leipzig eine andere Wende: Dem großen Umbruch von 1989 gingen viele individuelle Brüche voraus, innere wie äußere. Und folglich können Fragen dieser Größenordnung, wenn überhaupt, auch nur auf der Ebene akribischer Konstellationsforschung verhandelt werden.

Die Leipziger Kuratoren machen es vor: Da hängen Staatskünstler neben Reformern, Hiergeliebte vis-à-vis Dissidenten. Eine schonungslose Konfrontation, die nicht nur ästhetisch aufgeht, sondern sichtbar werden lässt, wie wenig mit solchen Etiketten gewonnen ist, sobald man in die Lebenswelten, die Ateliers und Arbeitsgemeinschaften, die sozialen Werkstätten der Künstler hineinblendet. Wie viel mehr Zwischentöne, Ambivalenzen, Grauzonen es gibt. Der Point of no Return, der Punkt der irreversiblen Zäsur, ist je ein anderer. Und so öffnet sich der Blick auch für überraschende Konstellationen: Während Bernd Schlothauer in *Hammer und Sichel* (1989) das Symbolbesteck des Marxismus-Leninismus im Moment seines Untergangs auf blühendem Farbgrund kurzerhand auf den Kopf stellt, rammt Willi Sitte, ehemaliger Präsident des Verbandes Bildender Künstler der DDR und damit einer der Regime-Bonzen, seine Arbeiterfiguren, die sich dem neuen kapitalistischen System in den Rachen geworfen haben, in *Erdgeister* (1990) kopfüber in den Schlamm.

Sowenig der Epochenbruch in der bildenden Kunst auf 1989/90 zu datieren ist, so wenig hört er nach der Wiedervereinigung auf. Auch das zeigt die Schau: Noch die Mitte der Achtzigerjahre geborene Generation, die zwar keine eigenen Erinnerungen mehr an die DDR hat, aber in den Neunzigerjahren ostdeutsch sozialisiert wurde, greift Fragen nach Herkunft und Mentalität,

Hegemonie und »Kolonialisierung« auf und stellt sich ganz bewusst in die Tradition einer ostdeutschen Kunst. Henrike Naumann etwa ist mit der Großinstallation *DDR Noir* (2018) zu sehen: einer stereotypen Schrankwand, in die die Künstlerin ein Gemälde ihres eigenen Großvaters Karl Heinz Jakob integriert hat, das ihn selbst und seine schwangere Frau Sigrig Jakob zeigt. Wie ein aufgeschlagenes Familienalbum steht das Bild im Regal, symbolisch für die vielen noch immer unerzählten Geschichten – vor allem in der Kunst.

*Adler* (*Die Brüder*) (1989) heißt das Bild, das nicht nur die Gemengelage der Wende- und Umbruchjahre, sondern auch die Deutungsdebatte um den Stellenwert der ostdeutschen Kunst vielleicht am besten einfängt: Flügel, die durch den kräftigen Pinselstrich Lutz Friedels ein bauschiges Gefieder bekommen, schwingvoll, wie eine Lunge, die sich mit Luft vollsaugt, und gleichzeitig stehen diese beiden Greifvögel da unbeweglich am Himmel, kurz vor dem Zusammenstoß, ein Still, das – wie alle Agonie – voller Tragik steckt.

Anscheinend müssen erst 30 Jahre vergehen, um in einer großen Themasausstellung verhandeln zu können, was als Versäumnis diskursiver Auseinandersetzung nicht mehr aufholbar ist, weil es mittlerweile selbst zur Rezeptionsgeschichte ostdeutscher Kunst gehört: die Tatsache, zum zweiten Mal unerwünscht gewesen zu sein, nicht die notwendige Anerkennung erfahren zu haben. Der Kurator Paul Kaiser selbst hatte erst vor zwei Jahren einen Bilderstreit vom Zaun gebrochen, als er der Direktorin des Dresdner Albertinum, Hilke Wagner, vorwarf, ostdeutsche Kunst ins Depot zu verbannen. In Lutz Friedels *Adler* ist der bis heute schwärende Deutungskonflikt bereits antizipiert: die Angst wie die Hoffnung, hier könnten sich zwei auf Augenhöhe begegnen.

Der Anspruch der Leipziger Kuratoren indes, dass es sich bei der sogenannten DDR-Kunst nicht um einen Nebenschauplatz der deutschen Kunstgeschichte, schon gar nicht um eine nostalgische Rückschau einer zu Recht vergessenen Szene, sondern um gesamtdeutsche Kunst ostdeutscher Prägung handelt, lässt für die Zukunft noch ganz andere Ausstellungsprojekte erwarten, in denen ostdeutsche und westdeutsche Kunst gemeinsam auf Wende und Umbruch blicken.

www.zeit.de/audio

ANZEIGE

## MUSEEN & GALERIEN

www.zeit.de/kulturanzeigen

**ALTENBURG**  
Lindenau-Museum Altenburg, www.lindenau-museum.de, Di-Fr 12-18, Sa, So, Feiertag 10-18 Uhr  
bis 08.09.2019: Matthias Schaller Fotografien

**AUGSBURG**  
Kunstsammlungen und Museen: Maximilianmuseum, Fuggerplatz 1, Tel. 0821-3244112, www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de, Di/Mi/Do-Fr 10-17, Do-20  
bis 15.09.2019: Maximilian I. (1459-1519) Kaiser. Ritter. Bürger zu Augsburg

**BACKNANG**  
Galerie der Stadt Backnang, Petrus-Jacobi-Weg 1, Tel. 07191/894-477, Di-Fr 17-19, Sa, So 14-19 Uhr  
bis 11.08.2019: Katja Pfeiffer, Divers  
Graphik-Kabinett Backnang, Riecker-Raum, Petrus-Jacobi-Weg 5, Tel. 07191/894-477, Di-Fr 17-19, Sa, So 14-19 Uhr, 20.6. geöffnet 14-19 Uhr  
bis 29.09.2019: Tierschil Fabelhaft

**BADEN-BADEN**  
6. APRIL – 29. SEPTEMBER 2019  
CENTRE POMPIDOU  
MUSEUM FRIEDER BURDA  
ENSEMBLE

**BAYREUTH**  
Kunstmuseum Bayreuth/Altes Barocktheater, Maximilianstr. 33, Bayreuth, Tel. 0921/7645310, www.kunstmuseum-bayreuth.de, Di-So 10-17 Uhr  
bis 13.10.2019: Ausstellungen aus den Sammlungen: Teil 2 Mnemosyne und die Moderne

**BEDBURG-HAU**  
Museum Schloss Moyland, Am Schloss 4, Tel. 02824/951060, www.moyland.de, Di-Fr 11-18, Sa, So 10-18 Uhr  
bis 22.09.2019: KUNST. BEWEGT. 15 Tiersche Freunde: Hunde und Katzen aus der Sammlung

**BERLIN**  
Berlinsche Galerie – Museum für Moderne Kunst, Alte Jakobstr. 124-128, Berlin, www.berlinschegalerie.de, Mo-So  
bis 12.08.2019: Lotte Laserstein. Von Angesicht zu Angesicht  
bis 19.08.2019: realities:united. Fazit  
bis 29.07.2019: André Kirchner. Stadtrand Berlin  
Bröhan-Museum, Schloßstraße 1a, 14059 Berlin, Tel. 030-32 69 06 00, www.broehan-museum.de, Di-So 10-18 Uhr  
bis 15.09.2019: Skandal! Mythos! Modern! Die Vereinigung der XI in Berlin  
bis 27.10.2019: Reaching Out for the Future. Zukunftsfantasien um 1900  
C/O Berlin, Hardenbergstraße 22-24, 10623 Berlin, Tel. 0302844416, www.co-berlin.org, info@co-berlin.org, tägl. 11-20 Uhr  
08.06. bis 07.09.2019: Food for the Eyes . Die Geschichte des Essens in der Fotografie  
08.06. bis 07.09.2019: Elfie Semotan . Contradiction  
Deutsches Historisches Museum, Unter den Linden 2, 10117 Berlin, Tel. 030/203040, www.dhm.de, tägl. 10-18 Uhr  
Dauerausstellung: Deutsche Geschichte vom Mittelalter bis zum Mauerfall  
bis 22.09.2019: Weimar: Vom Wesen und Wert der Demokratie  
bis 04.08.2019: Demokratie-Labor

**Gropius Bau**, am Potsdamer Platz, Niederkirchnerstraße 7, Tel. 030/25486-0, gropiusbau.de, Mi-Mo 10-19 Uhr, Di geschl.  
25.04. bis 28.07.2019: The Black Image Corporation. Theater Gates  
06.06. bis 22.09.2019: Bani Abidi: They Died Laughing  
26.07. bis 01.12.2019: Garten der Iridischen Freuden

**Jüdisches Museum Berlin**, Lindenstr. 9-14, 10969 Berlin-Kreuzberg, www.jmberlin.de, tägl. 10-20, Ganzfeld »Aural« 12-20  
bis 30.09.2019: A wie Jüdisch in 22 Buchstaben durch die Gegenwart  
bis 05.01.2020: This Place Frédéric Brenner, Thomas Struth, Jeff Wall u.a.  
bis 06.10.2019: James Turrell: Ganzfeld »Aural«  
bis 01.09.2019: Mischa Kuball: res.o.nant

**BIBERACH**  
Museum Biberach, Museumstr. 6, 88400 Biberach an der Riss, Tel. 07351/51331, www.museum-biberach.de, Di, Mi, Fr 10-13/14-17, Do 10-13/14-20, Sa, So 11-18  
bis 13.10.2019: Sonderausstellung: Making of Schützentheater

**BIELEFELD**  
Samuelis Baumgarte Galerie, Niederwall 10, Bielefeld, Deutschland, Tel. +49 (0)521 560310, www.samuelis-baumgarte.com, info@samuelis-baumgarte.com, Mo-Fr 10-18, Sa 10-14 Uhr  
09.05. bis 31.08.2019: INFORMEL Götz, Schultze, Thieler

**BIETIGHEIM-BISSINGEN**  
Städtische Galerie, Hauptstr. 60-64, Tel. 07142/74-483, http://galerie.bietigheim-bissingen.de, Di, Mi, Fr 14-18, Do 14-20, Sa, So, Feiertag 11-18 Uhr  
bis 06.10.2019: Linolschnitt heut XI. Grafikpreis der Stadt Bietigheim-Bissingen

**BOCHOLT**  
LWL-Industriemuseum, TextilWerk Bocholt, Spinnerei, Industriestraße 5, Bocholt, Tel. 02871-2161170, www.lwl-industriemuseum.de, Di-So, Feiertag  
bis 06.10.2019: Fashion Material Modewelten von Stephan Hann

**BOCHUM**  
Kunstmuseum Bochum, Kortumstr. 147, Tel. 0234/910-4230, www.kunstmuseumbochum.de  
bis 25.08.2019: ZUHAUSE - VONOVIA AWARD FÜR FOTOGRAFIE

**BONN**  
Bundeskunsthalle, Friedrich-Ebert-Allee 4, Tel. 0228/91710, www.bundeskunsthalle.de, Di, Mi 10-21, Do-So 10-19 Uhr  
bis 15.09.2019: GOETHE Verwandlung de Welt  
bis 22.09.2019: GOETHE GÄRTEN Grüne Welten auf dem Dach der Bundeskunsthalle  
bis 22.09.2019: POWER PLAY. Anna Uddenberg  
Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Willy-Brandt-Allee 14, Bonn, Tel. 0228/91650, Fax 9165302, www.hdg.de, Di-So 09-19 Uhr, Eintritt frei  
Dauerausstellung: Unsere Geschichte. Deutschland seit 1945

**MASKE**  
Kunst der Verwandlung  
30.5.–25.8.2019  
info: 0228 774260 | www.kunstmuseum-bonn.de

**BOTTROP**  
Josef Albers Museum Quadrat Bottrop, Im Stadtgarten 20, 46236 Bottrop, Tel. 02041-37 20 30, www.quadrat-bottrop.de, Di-Sa 11-17, So 10-17 Uhr  
02.06. bis 01.09.2019: Ulrich Erben. Festlegung des Unbegrenzten

**BRUNNSCHWEIG**  
Herzog Anton Ulrich-Museum, Museumstr. 1, Braunschweig, Tel. 0531-12250, www.3landesmuseum.de, info.haum@3landesmuseum.de, Di-So 11-18 Uhr  
8.5. - 4.8.: Dressed for Success Matthäus Schwarz - Ein Modetagebuch des 16. Jh.

**BREMEN**  
Gerhard-Marcks-Haus, Am Wall 208, Bremen, Tel. 0421/989752-0, www.marcks.de, Di, Mi, Fr 10-18, Do 10-21 Uhr  
bis 11.08.2019: Bildhauerinnen  
Kunsthalle Bremen, Tel. 0421 - 32 908 0, www.kunsthalle-bremen.de  
bis 01.09.2019: Tierscher Aufstand. 200 Jahre Bremer Stadtmusikanten in Kunst, Kitsch und Gesellschaft  
bis 29.09.2019: Karin Kneffel. Still

**CELLE**  
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon, www.kunst.celle.de  
23.06. bis 08.09.2019: Daniel Hausig. dynamic light  
+ Lichtkunstlabor „dynamic light lab“ | HBK Saar

**CHEMNITZ**  
Kunstsammlungen am Theaterplatz, Theaterplatz 1, 09111 Chemnitz, www.kunstsammlungen-chemnitz.de, Di, Do-So, Feiertag 11-18, Mi 14-21 Uhr  
05.05. bis 11.08.2019: Hommage à Karl-Heinz Adler  
05.05. bis 04.08.2019: Bauhaus. Textil und Grafik  
01.06. bis 22.09.2019: M+M. Fan der Menschheit  
Museum Gunzenhauser, Falkeplatz, 09112 Chemnitz, www.kunstsammlungen-chemnitz.de, Di, Do-So, Feiertag 11-18, Mi 14-21 Uhr  
30.03. bis 28.07.2019: Jay Gard. Gabriele  
26.05. bis 25.08.2019: Neue Sachlichkeit. Kunst in der Weimarer Republik  
Schloßbergmuseum, Schloßberg 12, 09113 Chemnitz, www.kunstsammlungen-chemnitz.de, Di, Do-So, Feiertag 11-18, Mi 14-21 Uhr  
09.06. bis 01.09.2019: Fotografische Entdeckungen im Benediktinerstift Admont

**DARMSTADT**  
Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Friedensplatz 1, 64283 Darmstadt, www.hlmd.de, info@hlmd.de, Di, Do, Fr 10-18, Mi 10-20, Sa, So, Feiertag 11-17 Uhr  
bis 11.08.2019: Alltags-tauglich! Schmuck von Jugendstil bis Art déco Die Sammlung Ratz-Coradazzi  
02.07. bis 31.07.2019: Video des Monats: Simon Starling „Black Drop“

**DELMEHORST**  
Städtische Galerie Delmenhorst, Fischstr. 30, 27749 Delmenhorst, Tel. 04221-14132, www.staedtische-galerie-delmenhorst.de, Di-So 11-17, Do bis 20 Uhr  
bis 11.08.2019: Dirk Meinzer. Das blaugrüne Dasein

**DORTMUND**  
Dortmund U - Zentrum für Kunst und Kreativität, Leonie-Reyggers-Terrasse, 44137 Dortmund, Deutschland, Tel. +49 (0) 231 50-24723, https://www.dortmunder-u.de, info@dortmunder-u.de, Di, Mi 11-18, Do, Fr 11-20, Sa, So 11-18 Uhr  
11.05. bis 25.08.2019: Ein Gefühl von Sommer... Sammlungstausch mit dem Museum Singer Laren  
30.03. bis 22.09.2019: Der Alt-Right Komplex Über Rechtspopulismus im Netz  
12.07. bis 01.09.2019: BIG SPOT Schüler\*innen stellen aus  
11.07. bis 28.07.2019: Rundgang Kunst  
31.05. bis 18.08.2019: Cartoons for Future Ausstellung zur Klimakrise

**DRESDEN**  
Deutsches Hygiene-Museum, Lingnerplatz 1, Dresden, Tel. 0351/4846400, www.dhmd.de, Di-So, Feiertag 10-18 Uhr, Dauerausstellung  
Abenteuer Mensch und Dresdner Kinder-Museum. Welt der Sinne  
bis 18.08.2019: Shine on me. Wir und die Sonne  
bis 19.04.2020: Von Pflanzen und Menschen. Ein Streifzug ü. den grünen Planeten

**STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN**, Tel. 0351-49142000, www.skd.museum  
Residenzschloss Dresden, Sophienstr./Taschenberg/Schlossstr., 10-18 Uhr, Di geschl.  
bis 15.09.2019: Im Kupferstich-Kabinett: Rembrandts Strich Jägerhof, Köpckestr., 10-18 Uhr, Mo. geschl.  
bis 03.11.2019: Im Museum für Sächsische Volkskunst: Glück auf und ab im Erzgebirg!  
Schloss Pillnitz, August-Böckstiegel-Str., 10-18 Uhr, Mo. geschl.  
bis 03.11.2019: Im Kunstgewerbemuseum: Table talks – Tischgespräche. Design-Studierende aus Berlin und Kopenhagen  
bis 03.11.2019: Im Kunstgewerbemuseum: Add to the Cake. Rollen weiblicher Schaffender transformieren

**DUISBURG**  
Lehmbruck Museum, Friedrich-Wilh.-Str. 40, 47051 Duisburg, Tel. 0203 283 2630, www.lehmbruckmuseum.de, Di-Fr 12-17, Sa, So 11-17 Uhr  
bis 18.08.2019: Schönheit. Lehmbruck & Rodin Meister der Moderne  
bis 15.09.2019: Julian Opie Sculpture 21st  
bis 27.10.2019: DAS CITY ATELIER Ein Projekt der Kunstvermittlung  
MKM Museum Kuppfermühle für Moderne Kunst, Philosophenweg 55, 47051 Duisburg, Deutschland, Tel. 0203 301948-11, www.museum-kueppersmuehle.de, office@museum-kueppersmuehle.de, Mi 14-18, Do-So, Feiertag 11-18 Uhr, Jeden Sonntag um 15 Uhr öffentliche Führung  
03.07. bis 06.10.2019: TILL BRÖNNER – MELTING POTT Fotografie-Ausstellung

**DÜSSELDORF**  
Kunstpallast, Kulturzentrum Ehrenhof, Ehrenhof 4-5, Tel. 0211/56642100, www.smkp.de, Di-So 11-18 Uhr, Do-21 Uhr  
bis 01.09.2019: Jutta-Cuny-Franz-Erinnerungspreis 2019 Kabinetausstellung mit Werken der Preisträger  
bis 15.09.2019: Ehrenhof Preis 2018 - Aurel Dahrgrün  
bis 04.08.2019: DIE GROSSE Kunstaussstellung NRW  
Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Tel. 0211.8381-204, www.kunstsammlung.de, K20 Grabbeplatz 5 - K21 Ständehausstr. 1, Di-Fr 10-18, Sa, So, Feiertag 11-18 Uhr  
Präsentation der ständigen Sammlung  
bis 01.09.2019: K20 + K21: Ai Weiwei  
bis 10.11.2019: K21: Banu Cennetoğlu  
K21: Tomás Saraceno – in orbit

**Rembrandts Kupferstich-Kabinett im Residenzschloss Dresden**  
14.6. – 15.9.19  
Städtische Galerie Dresden, galerie-dresden.de, Di-Do, Sa, So 10-18, Fr 10-19 Uhr  
15.06. bis 15.09.2019: Signal zum Aufbruch! 100 Jahre Gründung der Dresdner Sezession Gruppe 1919

Ihre Anzeige günstig online buchen: www.zeit.de/inserieren/kultur • Servicetelefon: 040 / 32 80 313